

Antrag  
für den  
Verwaltungsausschuss  
am 27. April 2020

**Ina Jacobi**  
Geschäftsführerin

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus  
Hiroshimaplatz 1-4  
Tel.: +49 (551) 400 2785  
Grueneratsfraktion@goettingen.de  
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 17. April 2020

## **Pop-Up-Fahrradstraßen für Göttingen**

*Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:*

*Die Verwaltung wird aufgefordert kurzfristig provisorisch Rad-Schutzstreifen zu erweitern oder neu zu schaffen und geeignete Straßen in Fahrradstraßen umzuwandeln.*

*Nach dem Ende der Pandemie bedingten Beschränkungen ist zu prüfen, ob die Pop-Up-Radwege-Erweiterungen beibehalten werden sollen.*

### **Begründung:**

*In Göttingen wollen wie in vielen anderen Städten viele Menschen angesichts der Corona-Pandemie nicht mehr mit dem Bus fahren. Das Verkehrsmittel der Stunde ist das Rad: Der stark zurückgegangene Autoverkehr ermöglicht die provisorische Nutzung von Auto-Fahrspuren als Fahrrad-Straßen – sicher auch in Göttingen. In der vergangenen Woche hat bspw. Berlin-Kreuzberg in nur 48 Stunden Autostraßen in Fahrrad-Straßen umgewandelt. Möglich und nötig wäre das unseres Erachtens in Göttingen insbesondere an der Bürgerstraße, der Reinhäuser Landstraße, dem Nikolausberger Weg, der Geismar Landstraße und der Kasseler Landstraße.*

*Auch das IASS Potsdam (Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung) fordert eine kurzfristig der Corona-Pandemie angepasste Mobilitätsinfrastruktur, die das notwendige Abstandhalten ermöglicht und unsere Gesundheit fördert. Gerade jetzt ist es wichtig, eine sichere Fahrt mit dem Fahrrad zum Arbeitsplatz zu ermöglichen und Krankenhäuser von unnötigen Unfallbehandlungen zu entlasten. Umso besser, wenn Maßnahmen, die jetzt ergriffen werden, gleichzeitig dazu dienen, eine umwelt-, menschen- und klimafreundliche Mobilitätspolitik mittel- und langfristig voranzubringen.*

Weitere Infos: <https://www.duh.de/fahrradstrassen-jetzt/?&wc=NL>